



emco Pflegehinweise Sauberlauf

Damit Ihr Sauberlaufprodukt seine Funktion mit perfekter Schmutzaufnahmefähigkeit jederzeit und auf lange Sicht optimal erfüllen kann, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

1. Unterhaltsreinigung

Je nach Besucherfrequenz wird eine tägliche Reinigung empfohlen. Achten Sie darauf, mit einem leistungsstarken Bürstsauger zu arbeiten. 1- oder 2-Walzen-Bürstensaugmaschinen entfernen den Schmutz bis hinunter zum Trägermaterial. Die Bürsten richten gleichzeitig das Polmaterial wieder auf und halten die Sauberlaufzone „offen“ für den Schmutz.

2. Zwischenreinigung

Für die periodische Reinigung Ihrer Sauberlaufzone ist das Sprühextraktionsverfahren perfekt geeignet. Dabei entfernt man zunächst lose aufliegende Schmutzpartikel mit dem Bürstsauger. Dann wird Wasser (bei Bedarf unter Zusatz eines Reinigungsmittels) per Hochdruck in die Sauberlaufzone gespritzt und anschließend abgesaugt. Zum Abschluss sollten Sie den Belag mehrmals mit klarem Wasser ausspülen. Kann intensive Reinigung Ihrer Sauberlaufzone schaden? Nein. Denn die speziell entwickelte Garnkonstruktion, widerstandsfähige Qualitätsfarbe und die wasserdichte Rückenbeschichtung sind für häufige und intensive Reinigung konzipiert.

3. Grundreinigung

In gewissen Abständen – abhängig von der Frequentierung der Sauberlaufzone – wird eine Grundreinigung nötig. Saugen Sie zunächst mit einem Bürstsauger den aufliegenden Schmutz ab und shampooen Sie den Sauberlauf anschließend mit einer kontrarotierenden 3-Scheiben-Maschine. Danach bitte sofort mit einem Spülsauger ausspülen und absaugen. Verwenden Sie ein neutrales Reinigungsmittel, um Fette, Öle oder Chemikalien in handwarmem Wasser abzuspülen.

4. Reinigen mit Hochdruck

Beim Hochdruckreinigungsverfahren sollte die Matte zunächst vollständig abgesaugt werden. Hängen Sie sie anschließend an geeigneter Stelle auf – und schon können Sie mit einem handelsüblichen Hochdruckreiniger zu Werken gehen. Bitte auf aus-

reichenden Abstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Sauberlauf achten, um keine Beschädigungen zu verursachen. Lassen Sie die Sauberlaufmatte am besten hängen, bis sie vollständig getrocknet ist.

5. Scheuerwaschverfahren

Achtung: Nur für verklebte Sauberlaufzonen geeignet! Ist Ihre Sauberlaufzone extrem verschmutzt? Dann ist es Zeit für den Einsatz eines Scheuerbürstautomaten! Beginnen Sie aber auch hier zunächst die Reinigung mit dem Bürstsauger. Permanente Verunreinigungen (z. B. durch Fette oder Öle) erfordern den regelmäßigen Einsatz des Scheuerwaschverfahrens in kurzen Intervallen.

6. Flecken-Entfernung

Behandeln Sie Flecken so früh wie möglich, da einige Substanzen bleibende Schäden an Fasern und Farbe hervorrufen können. Der Reinigungserfolg ist maßgeblich von der Handlungsschnelligkeit abhängig. Fast 80 % aller frischen Flecken können mit klarem Wasser entfernt werden. Flüssige Substanzen mit einem Frotteetuch abtupfen und aufsaugen. Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen (z.B. mit einem Spachtel) abgelöst und ausgebürstet werden. Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals angefeuchtet und erneut abgetupft. Bitte achten Sie darauf, die Flecken nur abzutupfen und nicht einzureiben. Die Behandlung erfolgt immer von außen nach innen, um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern. Diesen Vorgang notfalls wiederholen. Sollten sich hartnäckige Flecken auf diese Weise nicht entfernen lassen, empfehlen wir Ihnen gerne geeignete Produkte.

ACHTUNG!

Verwenden Sie niemals Lösungsmittel auf Chlorkohlenwasserstoff-Basis (Tetra)! Sauberlauf-Bodenbeläge dürfen grundsätzlich nicht in der Waschmaschine gewaschen werden! Bei Sauberlauf-Fliesen sollte eine Nassreinigungs-Methode nur zurückhaltend durchgeführt werden, da Wasser in die vielen Nähte eindringen könnte.

emco Verlegung Sauberlauf

1. Grundsätzliches

Sauberlauf können Sie auf jedem verlegereifen Untergrund verlegen – vorausgesetzt, der Untergrund ist fest, tragfähig, dauerhaft und eben. Für die Arbeiten gelten die einschlägigen nationalen Vorschriften – im Speziellen: DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“, DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Für Österreich gelten: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“, ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge – Werksvertragsnorm“ und 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Für die Schweiz gelten: SIA-Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA-Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz). Beachten Sie auch die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“. Bei Verlegung in nicht unterkellerten Räumen müssen erdreichberührende Untergründe bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein.

2. Verlegung

2.1 Verlegung von Bahnen und Matten

Alle Bahnen sollten entsprechend der Pfeilrichtung auf der rückseitigen Beschichtung und in Richtung der Hauptlichtquelle verlegt werden. Nahtstöße werden im Doppelschnitt oder im Einzelschnitt von hinten geschnitten. Alle Sauberlaufbahnen müssen richtungsgleich und fortlaufend einzeln verklebt werden. Es dürfen nur Bahnen derselben Charge aneinandergelegt werden. Um Schwierigkeiten bezüglich eines eventuellen Farbabfalls vorzubeugen, sollten grundsätzlich nur die Außenkanten aneinandergelegt werden. Um Reklamationen zu vermeiden, empfehlen wir, die jeweilige Verlegerichtung, Nähte sowie die anfallenden Verschnitte mit dem Auftraggeber vor der Verlegung abzusprechen. Einzelbahnen oder kleinere Flächen bis 6 m² und Matten können lose verlegt werden. Schrumpfungen von PVC-Belägen können durch nicht vorhersehbare äußere, objektbezogene Einflüsse ausgelöst werden (z.B. Raumklima und Temperatur). Weitere Einflussfaktoren sind eine falsche Reinigung oder unsachgemäße Verlegung. Wenn Sie einen Sauberlauf auf glatten, farbeempfindlichen Untergründen lose verlegen, kann es zu Verfärbungen des Untergrundes kommen. Dies gilt speziell für Marmor oder andere offenporige Natursteine, Kautschuk und PVC. Eine Weichmacherwanderung kann durch den Einsatz von unserem Rutschstopp Prima verhindert werden. Flächen ab 6 m² müssen in jedem Fall vollflächig verklebt werden!

2.2 Verlegung von Fliesen

Sauberlauf-Fliesen sollten 24 Stunden im ausgepackten Zustand akklimatisiert werden. Unsere Sauberlauf-Fliesen sind aufgrund der Schwerbeschichtung aus Bitumen grundsätzlich für eine lose Verlegung geeignet. Um jedoch Verschiebungen/ Verrutschen der Fliesen und Aufstellen der Kanten bei der Nutzung zu verhindern, wird die Verlegung auf einer flächigen Haftfixierung empfohlen. Faserrichtung: Der Pfeil auf der Rückseite jeder Fliese kennzeichnet die Verlegerichtung. Vor der Verlegung muss festgelegt werden, ob die Fliesen richtungsgleich oder in Schachbrettoptik verlegt werden sollen. Fußbodenheizung: Sau-

berlauf-Fliesen verfügen über eine sehr gute Wärmedämmung, daher verringern sie die Leistung von Fußbodenheizungen. Es wird nicht empfohlen, die Fliesen auf Fußbodenheizungssystemen zu verlegen.

2.3 Verlegung auf Treppen

Voraussetzung für eine Verlegung auf der Treppe ist, dass die Kanten der Stufen nicht scharfkantig, sondern abgerundet sind. Dabei sollte der Radius der Rundungen etwa dem eines 2-Euro-Stücks (Radius ca. 1,3 cm) entsprechen – und auf keinen Fall 1,0 cm unterschreiten. Für die fortlaufende Verlegung auf Tritt- und Setzstufe setzen Sie ausschließlich Ware mit Synthese-Latex-Beschichtung ein. Verwenden Sie immer einen Kontaktkleber, um bei voll zu verkleidenden Treppenstufen ein Abscheren des Belags an der Trittkante zu verhindern. Die Belagsrückseite ist dabei ausreichend anzurauen. Die Verlegung erfolgt – Stufe für Stufe – von unten nach oben. Die Stufen dürfen erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs belastet werden (entsprechend den Herstellerangaben).

3. Verklebung

PVC: Verwenden Sie ausschließlich geeignete Dispersionsklebstoffe. Eine Verklebung mit doppelseitigem Klebeband ist nur mit Sigan Elements und Sigan Elements Plus zulässig – nicht geeignet für Bitumen oder Synthese-Latex. Muss mit erhöhter bzw. dauerhafter Wasseraufnahme (z. B. in Eingangsbereichen) gerechnet werden, greifen Sie grundsätzlich zu 2K-Klebstoffen.

Bitumen (Fliesen): Es wird die Verlegung auf einer flächigen Haftfixierung empfohlen. Bei der Verarbeitung gelten die Richtlinien des jeweiligen Herstellers.

Synthese-Latex: Muss generell mit einem hierfür geeigneten Klebstoff vollflächig verklebt werden. Bei der Verarbeitung gelten die Richtlinien des jeweiligen Herstellers.

NBR: Bitte bei Bedarf anfordern.